

NAMENSLISTE OKTEMBER 2026

- | | |
|-----------------------|----------------------------------|
| 1. EQUITORIAL GUINEA: | Ahmed Soliman and Samson Birhane |
| 2. TUNESIEN: | Rached Ghannouchi |
| 3. LESOTHO: | Kananelo Bolutse |
| 4. PAKISTAN: | Sayed Qasim Hashemi, Hamed Ehsas |
| 5. ZAMBIA: | George Chisang |

GLOBAL:

1. IRAN: Die Verantwortlichen für Verbrechen gegen die Menschlichkeit zur Unterdrückung von Protesten müssen auf internationaler Ebene zur Rechenschaft gezogen werden, um weitere Massaker zu verhindern.

2. HONGKONG: In einem Kommentar zur Verurteilung von Aktivisten, die die Tiananmen-Mahnwachen in Hongkong organisiert hatten, sagte Sarah Brooks, stellvertretende Regionaldirektorin von Amnesty International: „Während des größten Teils der 30 Jahre, in denen die Hongkonger mit einer jährlichen Mahnwache bei Kerzenschein der Unterdrückung auf dem Tiananmen-Platz gedenken, wäre es undenkbar gewesen, dass die Organisatoren der Veranstaltung wegen ihres friedlichen Engagements inhaftiert werden könnten. Doch die heutige Verurteilung zeigt, wie sehr sich Hongkong im Namen der ‚Nation‘ verändert hat.“

3. KASACHSTAN: 19 Mitglieder von „Nagy Atajurt“, einer Menschenrechtsbewegung, die Übergriffe gegen ethnische Kasachen und andere türkische Minderheiten in der Autonomen Region Xinjiang der Uiguren (XUAR) in China dokumentiert, wurden am 13. April 2026 in Kasachstan wegen der Teilnahme an einer friedlichen Demonstration nahe der kasachisch-chinesischen Grenze verurteilt. Elf Aktivisten wurden zu fünf Jahren Haft verurteilt, während acht weitere zu nicht freiheitsentziehenden Strafen und Auflagen verurteilt wurden. Drei inhaftierte „Atajurt“-Mitglieder leiden Berichten zufolge unter schweren gesundheitlichen Problemen und benötigen angemessene und dringende medizinische Versorgung.

4. Im Osten der Demokratischen Republik Kongo haben Kämpfer der von Ruanda unterstützten „Mouvement du 23 mars“ (M23) schreckliche Menschenrechtsverletzungen gegen Kleinbergleute begangen und gleichzeitig den Handel mit Gold und Coltan in das benachbarte Ruanda mit Hilfe der ruandischen Behörden erleichtert. Bergleute berichten von grausamen Begegnungen mit Kämpfern, darunter summarische Hinrichtungen, Folter und Misshandlung, willkürliche Inhaftierungen, Zwangsarbeit und Zwangsrekrutierung. In diesem

Interview berichtet einer der Bergleute Amnesty International von seinem Leidensweg in einem von M23-Kämpfern kontrollierten Minenschacht. Von täglichen Misshandlungen bis hin dazu, stundenlang in den Schächten zurückgelassen zu werden und seinen rechtmäßigen Lohn vorenthalten zu bekommen. Dies ist seine Geschichte, die sich in den Bergwerken immer wieder wiederholt.

Gute Nachrichten:

GUATEMALA: Amnesty International begrüßt die Entscheidung der guatemaltekischen Justiz, das Strafverfahren gegen vier indigene Amtsträger einzustellen, denen wegen ihrer Teilnahme an friedlichen Protesten während des nationalen Streiks im Oktober 2023. Das Urteil betrifft Luis Pacheco, Héctor Chaclán und Basilio Puac aus den 48 Kantonen von Totonicapán sowie Esteban Toc aus dem Büro des indigenen Bürgermeisters von Sololá, gegen die als Vergeltungsmaßnahme für ihr Engagement zur Verteidigung der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit unbegründete Strafanzeigen erstattet worden waren.

BANGLADESCH: Der atheistische Blogger Selim Khan wurde am 13. August 2024 gegen Kautions aus der Haft entlassen. Er war am 4. November 2023 festgenommen und inhaftiert worden, nachdem er in einer privaten Facebook-Gruppe kritische Äußerungen über Religion getätigt hatte. Ein anderes Mitglied fotografierte seinen Kommentar und teilte ihn öffentlich, was zu öffentlichen Unruhen führte. Ein Mitglied der Regierungspartei reichte daraufhin eine Anzeige gegen ihn ein, „wegen Verletzung religiöser Werte und Gefühle“ gemäß dem neu erlassenen Cybersicherheitsgesetz und dem Strafgesetzbuch. Nachdem seine Anträge auf Freilassung gegen Kautions wiederholt abgelehnt worden waren, wurde ihm am 13. März 2024 die Freilassung gegen Kautions gewährt, doch er blieb aufgrund von Verfahrensverzögerungen mehrere Monate lang in Haft. Am 13. August 2024 wurde er schließlich freigelassen.

Gebet nach Nennung jedes Namens:

Möge Ihre Situation transformiert und geheilt werden.
Möge es mehr Aufrichtigkeit in unserer Würde, Mensch zu sein,
in Ihrem Land und in allen Gemeinschaften auf der Welt geben,
Damit Ihr Recht,
und das Recht all ihrer Anhänger auf Würde, ein Mensch zu sein,
zu einem manifesten Wert in Ihrem Leben, in Ihrem Land,
und allen Gemeinschaften auf der Welt sein kann.
Amen